

WENN DIE FLUCHT ZUR SUCHTURSACHE WIRD – KONSUM VON GEFLÜCHTETEN MENSCHEN, 28.11.2018

- | | | |
|-------|----------------------------------|---|
| 9.30 | Begrüssung | Manuel Herrmann, Stv. Generalsekretär Fachverband Sucht |
| 9.35 | Einleitung | Einführung ins Thema
Joos Tarnutzer, Präsident der Kantonalen Konferenz der Suchtbeauftragten KKBS |
| 9.55 | Inputreferat I | Konsum geflüchteter Menschen - Von wem sprechen wir?
Daphna Paz, Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen (KKF) |
| 10.45 | PAUSE | |
| 11.15 | Inputreferat II | Trauma und Sucht (Arbeitstitel)
Dr. Thomas Lüddeckens, Chefarzt Ambulatorium Lenzburg, Klinik im Hasel |
| 12.10 | MITTAGSPAUSE | |
| 13.15 | Beispiele aus der Praxis | Ambulante Beratung für MigrantInnen: Multikulturelle Suchtberatungsstelle beider Basel MUSUB
Mara Hermann-Aïta, Geschäftsleiterin MUSUB

Aufsuchende Arbeit als Schlüssel zur Suchtprävention
Beatrice Kriwanek, Fachmitarbeiterin Prävention, Berner Gesundheit (BEGES) |
| 14.15 | Workshops | <p>① Erreichbarkeit von MigrantInnen
Corina Salis Gross, Forschungsleiterin am Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF)</p> <p>② Wie ist der Umgang mit dem Konsum von Substanzen in einer Asylunterkunft?
Jasmin Gfeller, Heilsarmee Flüchtlingshilfe, Standort-Co-Leiterin Kollektivunterkunft Aarwangen</p> |
| 15.15 | PAUSE | |
| 15.40 | Austausch in Kleingruppen | |
| 16.30 | Abschluss im Plenum | |
| 16.45 | Ende der Tagung | |

Die Fachtagung wird finanziell vom Nationalen Alkoholpräventionsfonds und folgenden Organisationen unterstützt:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera

